

## Zu Fuß zum Bürger-Protest



Start im Schatten von Herzog Ernst:  
Wieland Hartmann und Martin Dworatzek  
aus Sonneborn. Foto: Bauer

Gotha/Erfurt. (tlz/bau) Wenn die Bürgerallianz heute in Erfurt vor dem Landtag ihrem Anliegen gerechter Gebühren und Beiträge einmal mehr Gehör verschafft, dann setzen Martin Dworatzek und Wieland Hartmann aus Sonneborn ein besonderes Zeichen. Dworatzek und der streitbare Pfarrer Hartmann sind von Gotha aus nach Erfurt gelaufen. Am Mittwochabend starteten sie am Denkmal vorm Schloss. Nach der späten Einkehr bei Apfelstädt's Pfarrer Cramer folgte ab heute Vormittag der Rest der Etappe zum Landtag.

"Vom Denkmal zum Plenarsaal" lautet ihr Motto, sie wollen den Geist des Gothaer Herzogs Ernst I. in die Debatte einbringen, schließlich verhalf Ernst der Fromme am Ende des 30-jährigen Kriegs dem Gothaer Land zu einmaliger Blüte. Ernst ließ vor dem Bau des Gothaer Schlosses prüfen, ob ein solches Bauwerk in der kargen Zeit moralisch überhaupt vertretbar sei. Heute orientiere sich die Obrigkeit wohl eher an Fürsten, die ihrem Volk von vornherein jegliche Urteilskraft absprechen.

Dass die wahre Obrigkeit indes nicht Minister und Abgeordnete sind, sondern die Bürger - das ist die zweite Botschaft, die Dworatzek und Hartmann mit ihrem Marsch verdeutlichen wollen. "Jetzt haben wir Wahlen und das Schlimme daran: Viele gehen gar nicht wählen."

Schließlich waren es getürkte Wahlen, die 1989 die Menschen mobilisierten. Für Wieland Hartmann ist klar: Wer auf sein Wahlrecht verzichtet, der versäumt zu zeigen, wer der Souverän im Lande ist. Dass sich damit für Hartmann und die vielen langjährigen Streiter der Bürgerinitiativen die Hoffnung auf einen fundamentalen Wandel der Abgaben-Politik verbindet, das versteht sich von selbst.

10.09.2008